Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 52

Artikel: Das Zeitalter des Sparers
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498225

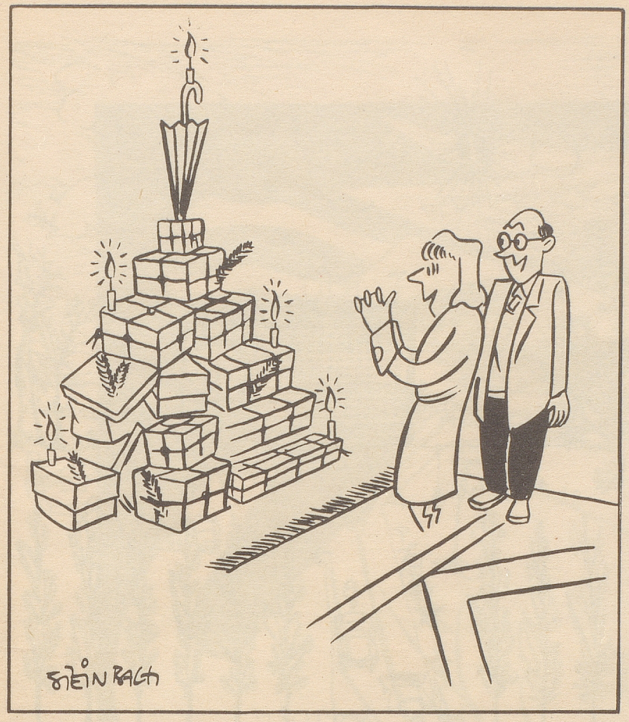
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

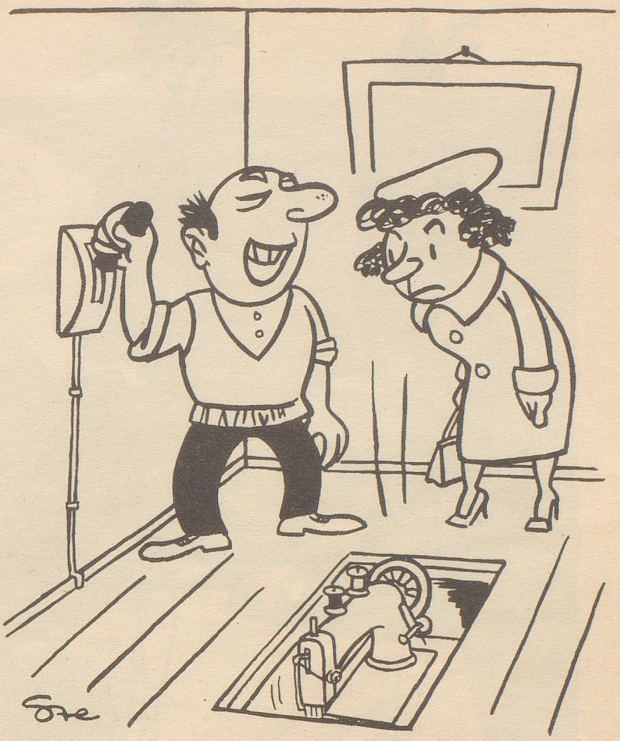
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Baum



«Du hast dir doch eine versenkbare Nähmaschine gewünscht.»

Stimmen zur Zeit

Dr. Waldo Lyon, Chef der Forschungsabteilung Arktis des Elektronischen Laboratoriums der US-Marine: «Das Atom-U-Boot Nautilus befand sich hauptsächlich auf der Jagd nach Schlagzeilen.»

*

Die Londoner ‹Times›: «Es ist bemerkenswert, daß die Gefühle gegenüber Deutschland in Großbritannien allgemein kühler sind als in den westeuropäischen Ländern, die von den deutschen Armeen angegriffen und besetzt wurden. Es liegt eine Wahrheit in dem Spruch, daß derjenige ein Europäer ist, der unter einem Besatzungsregime gelebt hat.»

*

Paul Henry Spaak, Generalsekretär der NATO: «Wir haben das Bündnis. Jetzt müssen wir die Gemeinschaft schaffen.»

Der amerikanische Negersänger Paul Robeson nach einer sechswöchigen Touristenreise durch die Sowjetunion: «Großartig für einen Besuch. Leben werde ich in Zukunft in England.»

*

Carlo Manzoni, italienischer Schritsteller: «Opposition ist die Kunst, den Ast, auf dem die Regierung sitzt, so abzusägen, daß man selbst darauf Platz nehmen kann.»

*

Die ‹Stuttgarter Zeitung› über den Atomkongreß in der Wiener Hofburg: «Der Generaldirektor der Internationalen Atomorganisation, der Amerikaner Sterling Cole, amtiert in einem Bau, der, als Amerika entdeckt wurde, schon mehr als zweihundert Jahre alt war.»

*

Adlai Stevenson: «Die Tragödie der Eisenhower'schen Politik ist es, daß ihre einzigen Waffen politische Platitüden oder Fallschirmjäger zu sein scheinen.»

*

Bischof Dr. Hans Lilje: «Daß sich der Mensch auf der Erde kaputtarbeitet, ist nicht Gottes Wille.»

*

Wandspruch in einem Rationalisierungsbüro in Washington: «Wer Beamte sät, wird Akten ernten.»

*

Die Londoner ‹Daily Mail›: «Wenn wir die Unlogik in England verbieten würden, bliebe von unserem Staat wenig übrig.»

Hal Perkins, amerikanischer Kommentator: «In der Weltpolitik sind die Feuerwehrleute von den Brandstiftern kaum zu unterscheiden.» Vox

Das Zeitalter des Sparers

«Nehmen Sie diesen Kühlschrank», insistierte der Verkäufer, «Sie werden sehen, wieviel von den täglichen Ausgaben er einsparen wird ...»

Der Familienvater: «Hören Sie, mein Herr, mit dem Kleinwagen sparen wir das Geld für das Tram, mit der Waschmaschine die Auslagen für die Waschanstalt, mit der Television ersparen wir uns das abendliche Ausgehen ... jetzt ist es genug, wenn wir so weiterfahren, bleibt uns bald nichts mehr, was wir noch sparen könnten!» bi